Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 8. September 2025
(OR. en)

12601/25

COASI 95
ASIE 30
CFSP/PESC 1308
PE 60
WTO 71
COHOM 137
ECOFIN 1142
MACAO 1

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	8. September 2025
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	JOIN(2025) 18 final
Betr.:	GEMEINSAMER BERICHT AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT Sonderverwaltungsregion Macau Jahresbericht 2024

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument JOIN(2025) 18 final.

Anl.: JOIN(2025) 18 final

EUROPÄISCHE
KOMMISSION

HOHER VERTRETER
DER UNION FÜR
AUßEN- UND
SICHERHEITSPOLITIK

Brüssel, den 8.9.2025
JOIN(2025) 18 final

GEMEINSAMER BERICHT AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT

Sonderverwaltungsregion Macau

Jahresbericht 2024

GEMEINSAMER BERICHT AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT

SONDERVERWALTUNGSREGION MACAU:

JAHRESBERICHT 2024

Zusammenfassung

Seit der Übergabe Macaus an die Volksrepublik China im Jahr 1999 haben die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedstaaten die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Sonderverwaltungsregion (SVR) Macau im Rahmen des Grundsatzes „Ein Land, zwei Systeme“ aufmerksam beobachtet. Die EU unterstützt diesen Grundsatz und dessen Anwendung im Einklang mit dem Grundgesetz. Durch ihn soll sichergestellt werden, dass die Lebensweise, die Rechtsstaatlichkeit und der Schutz der Grundrechte und -freiheiten in Macau bis 2049 gewahrt bleiben.

Im Einklang mit der 1999 gegenüber dem Europäischen Parlament eingegangenen Verpflichtung legen die Europäische Kommission und der Hohe Vertreter der Union jährlich einen Bericht zu den Entwicklungen in Macau vor. Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen dabei regelmäßig die Umsetzung des Grundsatzes „Ein Land, zwei Systeme“ und die im Grundgesetz Macaus verankerte Autonomie von Macau.

Der vorliegende 25. Bericht bezieht sich auf das Jahr 2024. Politisch kam es in diesem Jahr zu einer anhaltenden Aushöhlung der Autonomie und der Grundfreiheiten und -rechte, die bis mindestens 2049 geschützt sein sollten. Das Jahr war geprägt von i) zwei Gesetzesänderungen zur Umsetzung der politischen Doktrin „Patrioten regieren Macau“, die den Raum für pluralistische Stimmen in Macau weiter einschränken; ii) der Bildung der sechsten Regierung der SVR unter der Leitung von Sam Hou Fai, dem ersten Regierungschef, der auf dem chinesischen Festland geborenen wurde.

Macaus Bruttoinlandsprodukt (BIP) verzeichnete im Jahr 2024 einen Anstieg um 8,8 %. Trotz zweier aufeinanderfolgender Jahre mit positivem Wachstum hat sich die Wirtschaft noch nicht vollständig auf das Niveau vor der COVID-19-Pandemie erholt. Das Wachstum wurde größtenteils durch gestiegene Besucherzahlen und damit verbundene Einnahmen aus dem Glücksspielsektor getragen. 2024 reisten 34,9 Millionen Menschen nach Macau – ein Anstieg um 24 % gegenüber dem Vorjahr. Das Vorkrisenniveau von 39,4 Millionen Besuchern im Jahr 2019 wurde jedoch nicht erreicht. Die meisten Besucher kamen aus Festlandchina und Hongkong.

Mit einem Anteil von 26,6 % des gesamten Handelsvolumens Macaus war die EU in dem Jahr der zweitgrößte Handelspartner Macaus im Warenhandel und erzielte dabei einen Handelsüberschuss. Die EU war im Jahr 2023 (letzte verfügbare Daten) zudem die viertgrößte Quelle ausländischer Direktinvestitionen in die SVR.

I. Politische und gesellschaftliche Entwicklungen

2024 jährte sich die Übergabe Macaus von Portugal an die Volksrepublik China zum 25. Mal. In der 1987 unterzeichneten chinesisch-portugiesischen Gemeinsamen Erklärung ist festgelegt, dass das Sozial- und Wirtschaftssystem sowie die Lebensweise Macaus mindestens 50 Jahre

lang unverändert bleiben sollten. Dies soll im Rahmen des Grundsatzes „Ein Land, zwei Systeme“ gewährleistet werden. In der Erklärung wird zudem das Prinzip der „Volksherrschaft Macaus“ bekräftigt und festgelegt, dass die SVR ein „hohes Maß an Autonomie“ genießen soll.

Gesetzesänderungen zur Umsetzung der Doktrin „Patrioten regieren Macau“

Macau verabschiedete neue Rechtsvorschriften zur Umsetzung der politischen Doktrin „Patrioten regieren Macau“: die „Änderung des Wahlgesetzes für die gesetzgebende Versammlung der Sonderverwaltungsregion Macau“ sowie die „Änderung des Gesetzes Nr. 4/1999 – Gesetz über Amtseide“. Die neuen Rechtsvorschriften schränken den Raum für pluralistische Stimmen in Politik und Gesellschaft weiter ein.

Mit dem geänderten Wahlgesetz, das am 11. April verabschiedet wurde, wurden zusätzliche Überprüfungsmechanismen für die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung eingeführt. Der Nationale Sicherheitsausschuss Macaus kann nun rechtsverbindliche Stellungnahmen an die Wahlkommission abgeben, in denen beurteilt wird, ob die Kandidatinnen und Kandidaten das Grundgesetz einhalten und der SVR Macau Treue leisten.

Der Ausschuss wurde 2018 im Rahmen des Gesetzes über die nationale Sicherheit eingerichtet. Er wird vom Regierungschef geleitet. Der Direktor des Verbindungsbüros der Zentralregierung in Macau fungiert als Berater für nationale Sicherheitsfragen. Zwei weitere Vertreter des Verbindungsbüros agieren als technische Berater. Diese neue Regelung verleiht der Zentralregierung direkten Einfluss auf die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung Macaus.

Im Gesetz über das Wahlsystem der gesetzgebenden Versammlung sind sieben Kriterien genannt, die der Nationale Sicherheitsausschuss bei der Prüfung der Kandidaturen zu berücksichtigen hat. Wird bei einem Kandidaten oder einer Kandidatin festgestellt, dass er oder sie das Grundgesetz von Macau nicht achtet oder der SVR Macau keine Loyalität bekundet, wird diese Person für fünf Jahre von der Kandidatur ausgeschlossen. Das Aufrufen zum Wahlkomplott, zur Abgabe leerer Stimmzettel oder zur Manipulation mit dem Ziel der Stimmenungültigkeit wird nun strafrechtlich verfolgt und kann mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren geahndet werden.

Die „Änderung des Gesetzes Nr. 4/1999 – Gesetz über Amtseide“, die am 21. Mai verabschiedet wurde, verpflichtet Mitglieder des Ausschusses für die Wahl des Regierungschefs nun ebenfalls zur Ableistung eines Eids , in dem sie sich zur Einhaltung des Grundgesetzes von Macau und zur Treue gegenüber der SVR Macau verpflichten. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass die Eidesleistung „aufrichtig” und „feierlich” erfolgen muss.

Im September hat das Büro für Bildung und Jugend Unterrichtsmaterialien zur nationalen Sicherheitserziehung eingesetzt, die alle Bildungsebenen von der Vorschule bis zur Hochschulbildung abdecken.

Bildung der sechsten SVR-Regierung

Im Jahr 2023 beschloss die gesetzgebende Versammlung die „Änderung des Gesetzes Nr. 3/2004 – Wahlgesetz für den Regierungschef“, mit der unter anderem ein nationales Sicherheitsüberprüfungsverfahren für Kandidaten eingeführt wurde, um sicherzustellen, dass die Doktrin „Patrioten regieren Macau“ gewährleistet wird. Nach den neuen Vorschriften erhielt der ehemalige Präsident des Berufungsgerichts Sam Hou Fai, der einzige Kandidat, am

13. Oktober 394 der 400 Stimmen des Wahlausschusses. Sam Hou Fai wurde zum ersten Regierungschef der SVR[1] ernannt, der auf dem chinesischen Festland geboren wurde. Dies wirft Fragen zur fortbestehenden Gültigkeit des Prinzips der „Volksherrschaft Macaus“ auf.

Der Wahlprozess der Wahl zum Regierungschef begann mit der Bildung eines 400-köpfigen Wahlausschusses, von dem 344 Mitglieder indirekt durch Vertreter zugelassener Unternehmens- und Gesellschaftsgruppen bestimmt wurden. Nur 6 265 der rund 686 600 Einwohnerinnen und Einwohner Macaus waren wahlberechtigt. Im Jahr 2024 gab es nur in zwei Teilsektoren mehr Bewerbungen als verfügbare Sitze. Im Teilsektor Bildung gab es 29 Sitze und 31 Kandidaten, während es im Teilsektor Arbeit 61 Kandidaten für 59 Sitze gab. Alle Kandidaten mussten sich einem Überprüfungsverfahren gemäß dem neuen Wahlgesetz unterziehen.

Am 11. August fand die Wahl zum Obersten Wahlausschuss statt, bei einer Wahlbeteiligung von 88 %, was etwa dem Niveau von 87,2 % im Jahr 2019 entspricht. Neben 5 347 gültigen Stimmen wurden 18 leere Stimmzettel abgegeben, und 156 Stimmen wurden für ungültig erklärt. Auf einem der Stimmzettel war der Schriftzug „Demokratie ist tot“ zu lesen.

Am 21. August gab der damalige Regierungschef Ho Iat Seng unter Verweis auf gesundheitliche Gründe bekannt, nicht mehr für eine Wiederwahl zu kandidieren. Ho war somit der erste Regierungschef Macaus, der sich nach Ablauf seiner ersten fünfjährigen Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen ließ.

Am 28. August kündigte Sam Huo Fai, der am 26. August von seinem Amt als Präsident des letztinstanzlichen Berufungsgerichts zurückgetreten war, seine Kandidatur für das Amt des Regierungschefs an. Sam wurde zwar in der benachbarten Festlandstadt Zhongshan geboren, betont jedoch seine enge Verbindung zu Macau, wo er seit nahezu 40 Jahren lebt.

Am 29. August begann die 15-tägige Nominierungsfrist. Von elf Personen, die ihre Kandidatur für das Amt des Regierungschefs einreichten, erreichte nur Sam die erforderliche Anzahl von 66 Nominierungen. Am 12. September erhielt Sam 386 Nominierungen, was seine Position als einziger Kandidat für die Wahl festigte[2]. Am 18. September bestätigte die Wahlkommission, dass Sam die Sicherheitsüberprüfung bestanden hat.

Am 13. Oktober erhielt Sam 394 von 400 Stimmen, die höchste Zustimmungsquote, die bei einer Wahl zum Regierungschef Macaus jemals verzeichnet worden war.

Am 25. Oktober beschloss der Staatsrat in Peking, Sam zum Regierungschef der SVR Macau für die sechste Amtszeit zu ernennen. Zwischen dem 31. Oktober und dem 2. November besuchte Sam Peking, um seine Ernennungsurkunde von der Zentralregierung entgegenzunehmen. Am 1. November traf er mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping sowie Premierminister Li Qiang zusammen.

Am 30. November ernannte die Zentralregierung nach einer Nominierung durch den damaligen designierten Regierungschef die wichtigsten Regierungsbeamten. Von den fünf

[1] Sam wurde 1962 in Zhongshan, Volksrepublik China, geboren. 1986 zog er nach Macau. Er wurde 1999 zum Präsidenten des Berufungsgerichts ernannt, ein Amt, das er bis Dezember 2024 bekleidete.

[2] Es war das erste Mal seit der Einführung des Amts im Jahr 1999, dass nur ein Kandidat zur Wahl des Regierungschefs antrat.

Hauptsekretären setzten zwei ihr Amt aus der vorherigen Administration fort – der Sekretär für Verwaltung und Justiz sowie der Sekretär für Sicherheit.

Am 13. Dezember gab der designierte Regierungschef die Zusammensetzung seines Exekutivrats bekannt, darunter auch eine Person aus Macau mit portugiesischen Wurzeln.

Am 20. Dezember besuchte der chinesische Präsident Xi Jinping Macau, um den neuen Regierungschef sowie die wichtigsten Regierungsbeamten der SVR zu vereidigen. Im Rahmen des Besuchs fanden zugleich Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestags der Übergabe Macaus von Portugal an die Volksrepublik China statt. Der Leiter des EU-Büros nahm auf Einladung – gemeinsam mit anderen EU-Missionsleitern bzw. -Generalkonsuln – an der Amtseinführung teil. Präsident Xi hob die Vorteile des Grundsatzes „ein Land, zwei Systeme“ hervor, betonte die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Diversifizierung, die Entwicklung des Großraums Guangdong-Hongkong-Macau sowie die Bedeutung der Sonderwirtschaftszone Hengqin. Er unterstrich außerdem die besondere Rolle Macaus bei der Förderung der Zusammenarbeit Chinas mit portugiesischsprachigen Ländern sowie im Rahmen der Initiative „Neue Seidenstraße“.

Am 24. Dezember leitete der neu vereidigte Regierungschef eine Delegation mit drei Regierungsvertretern bei einem eintägigen Besuch in Guangzhou, um sich mit führenden Vertretern der Provinz Guangdong zu treffen. Das erklärte Ziel war die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Macau und der benachbarten Provinz auf dem Festland.

Rechte, Freiheiten und Chancengleichheit

Die Sitzung der Arbeitsgruppe für die allgemeine regelmäßige Überprüfung des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen in Bezug auf China, einschließlich Macau, fand am 23. Januar statt. Im Vorfeld des Treffens übermittelten die Vereinigten Staaten und Russland Stellungnahmen zu Macau und erkundigten sich nach der Annahme von Empfehlungen durch die VN-Mechanismen seit der letzten allgemeinen regelmäßigen Überprüfung.

Am 31. Mai veröffentlichte der Menschenrechtsrat Chinas Stellungnahmen zu den Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Drei Staaten sprachen im Rahmen des Verfahrens Empfehlungen im Bereich Menschenrechte in Bezug auf Macau aus. China nahm eine Empfehlung aus Eritrea an, in der gefordert wurde, die Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner Macaus im Einklang mit allen einschlägigen lokalen Gesetzen weiterhin zu fördern und zu schützen. Die chinesische Regierung erklärte, sie habe die Empfehlung Burundis, Macau dabei zu unterstützen, „wirksamere Maßnahmen für das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner in den Bereichen Wohnraum, Beschäftigung und Gesundheit zu ergreifen“, „akzeptiert und umgesetzt“. Die Empfehlung der Vereinigten Staaten, repressive Maßnahmen gegen Frauen, LGBTIQ±-Personen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Wanderarbeitskräfte zu beenden, wurde von der chinesischen Regierung mit der Begründung „abgelehnt“, sie beruhe auf „falschen Informationen“.

Am 5. August rief das Büro für Rechtsangelegenheiten „alle Bereiche der Gesellschaft und soziale Organisationen“ dazu auf, Beiträge einzureichen, während sich China auf den VN-Berichtsprozess im Rahmen des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung vorbereitete. Die Überprüfung erstreckt sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2023. Die lokalen Medien berichteten, dass dies

wahrscheinlich das erste Mal sei, dass die Regierung die Gesellschaft Macaus auffordert, an internationalen Überprüfungsverfahren im Rahmen von Verträgen mitzuwirken.

Was die Arbeitnehmerrechte betrifft, so verabschiedete die Gesetzgebende Versammlung am 12. April das von der Regierung vorgeschlagene Gewerkschaftsgesetz[3]. Ab dem 1. Januar 2025 können Anträge auf Eintragung von Gewerkschaften gemäß diesem Gesetz gestellt werden. Zwei Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung enthielten sich bei der Abstimmung. Sie erklärten, das Gesetz schütze das Recht auf Tarifverhandlungen nicht ausreichend und spiegele die in Artikel 27 des Grundgesetzes von Macau verankerten Rechte nicht vollständig wider[4].

Das neue Gewerkschaftsgesetz sieht vor, dass Gruppen, die sich an Organisationen außerhalb Macaus beteiligen möchten, die Zustimmung ihrer Mitglieder und des Regierungschefs einholen müssen. Zudem verbietet es auch Personen, die Mitglied eines ausländischen Gesetzgebers oder einer ausländischen Regierung sind, sowie Personen, die wegen nationaler Sicherheitsdelikte zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Jahren verurteilt wurden, eine Führungsposition in Gewerkschaften zu übernehmen[5].

Auch das Recht auf **Vereinigungsfreiheit** stand weiterhin unter Druck. Der 35. Jahrestag des gewaltsamen Vorgehens auf dem Tiananmen-Platz 1989 wurde das vierte Jahr in Folge nicht öffentlich begangen. Am 29. Juni gab einer der ehemaligen Organisatoren der Mahnwache, ein ehemaliger prodemokratischer Abgeordneter, bekannt, dass das Wochenmagazin „Jornal Son Pou“ in Macau seine Kolumne aus „besonderen politischen Gründen“ eingestellt habe.

Die **Pressefreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung** standen nach wie vor unter Druck. Am 7. November veröffentlichte der Journalistenverband Macaus eine Erklärung, in der er die Regierung aufforderte, unnötige Einschränkungen der Berichterstattung aufzuheben. In der Erklärung wurde darauf hingewiesen, dass die Regierung „einer Vielzahl von Medienunternehmen das Recht auf Berichterstattung vorenthalte“, indem sie Einladungen auf ausgewählte Medien beschränke. Der Verband berichtete ferner, dass Medienunternehmen in jüngster Zeit „unter politischem Druck aufgefordert wurden, ihre Artikel zurückzunehmen“.

Die Behörden machten weiterhin von Einwanderungsvorschriften Gebrauch, um Personen, die als unerwünscht gelten, die Einreise zu verweigern. So verweigerten die Behörden Macaus am 15. Juni einem auf Einladung des Journalistenverbands Macau angereisten Journalismusdozenten die Einreise in die SVR aus „Gründen der öffentlichen Sicherheit“.

Der Spielraum für die Förderung der Rechte von LGBTIQ±-Personen bleibt weiterhin begrenzt. Am 22. Januar beendete das Büro für Kulturfragen eine interaktive Darbietung mit Dragqueens auf dem 22. Fringe-Festival. Drei Tage später erklärte das Büro, der Beschluss der Annullierung der Aufführung sei auf Unstimmigkeiten zwischen der tatsächlichen Darbietung

[3] Seit der Übergabe im Jahr 1999 hat die Legislative insgesamt zwölf Mal einen von Abgeordneten eingebrachten Antrag für ein Gewerkschaftsgesetz abgelehnt.

[4] Artikel 27 des Grundgesetzes von Macau garantiert den Einwohnerinnen und Einwohnern Rede-, Presse- und Veröffentlichungsfreiheit sowie Vereinigungs-, Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit und das Recht und die Freiheit, Gewerkschaften zu gründen und ihnen beizutreten.

[5] Personen, die wegen entsprechender Straftaten verurteilt wurden, können das Recht auf eine Führungsposition gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes über die nationale Sicherheit zurückerlangen.

und den im Vorfeld erhaltenen Informationen zurückzuführen. Die gleiche Show wurde im Rahmen eines Theaterfestivals in der benachbarten Festlandstadt Shenzhen aufgeführt.

Zwei zivilgesellschaftlichen Gruppen gelang es, im Rahmen des Pride-Monats im Juni gemeinschaftliche Aktivitäten zu organisieren.

Am 7. Juli enthüllte ein lokaler Untersuchungsbericht, dass Mitglieder der LGBTIQ±-Gemeinschaft bei der Suche nach medizinischer Hilfe diskriminiert wurden.

II. Wirtschaftliche Entwicklung

Das **BIP Macaus stieg** in den ersten drei Quartalen 2024 gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % auf 384,1 Mrd. MOP (45,4 Mrd. EUR). Dies folgte auf ein BIP-Wachstum von 75,1 % im Jahr 2023, das vor allem auf die Aufhebung der strengen COVID-19-Beschränkungen sowie auf die Erholung der Einnahmen aus Tourismus und Glücksspiel zurückzuführen war. Die Wirtschaft Macaus hatte sich 2024 jedoch noch nicht vollständig auf das Niveau vor der Pandemie erholt, und das (bereinigte) BIP lag noch immer 13,6 % unter dem Stand von 2019.

Im Mai 2024 veröffentlichte der **Internationale Währungsfonds** (IWF) seinen Konsultationsbericht gemäß Artikel IV für Macau[6]. Der IWF prognostizierte für Macau ein BIP-Wachstum von 13,9 % im Jahr 2024, 9,6 % im Jahr 2025, 4,4 % im Jahr 2026 und 3 % für die drei Folgejahre. Zu den Risiken für das Wirtschaftswachstum zählen ein unerwartet schwaches Wachstum in Festlandchina, höhere Zinssätze in großen Volkswirtschaften sowie eine Zunahme extremer Klimaereignisse. Demgegenüber könnten laut IWF die wirtschaftliche Integration in die Greater Bay Area und eine erfolgreiche wirtschaftliche Diversifizierung positive Impulse setzen.

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 wurde durch einen **Anstieg der Touristenzahlen** gestützt. Insgesamt besuchten 34,9 Millionen Menschen Macau im Laufe des Jahres; 70,1 % davon kamen aus Festlandchina und 20,6 % aus Hongkong. Dies entspricht einem Anstieg von 23,8 % gegenüber dem Vorjahr, liegt jedoch weiterhin 11,4 % unter dem Niveau von 2019 (vor der COVID-19-Pandemie), als 39,4 Millionen Menschen Macau besuchten. Die durchschnittliche Hotelauslastung betrug 2024 rund 86,5 %, verglichen mit 90,8 % im Jahr 2019, 81,2 % im Jahr 2023 und 38,5 % im Jahr 2022.

Das **Glücksspiel und damit verbundene Wirtschaftszweige** haben den größten Anteil an der Wirtschaft Macaus, was zum großen Teil auf die Touristen zurückzuführen ist. Im Jahr 2024 erholten sich die Glücksspieleinnahmen weiter und erreichten 227,4 Mrd. MOP (26,9 Mrd. EUR), ein Anstieg von 23,8 % gegenüber dem Vorjahr. Sie lagen jedoch noch immer 22,5 % unter dem Stand von vor der Pandemie (2019) (293,3 Mrd. MOP bzw. 34,7 Mrd. EUR).

Die **Arbeitslosenquote** sank von 3,7 % im Jahr 2022 und 2,7 % im Jahr 2023 auf 1,8 % im Jahr 2024 und erreichte damit annähernd das Niveau von vor der Pandemie von 1,7 % (2019).

[6] Internationaler Währungsfonds, Volksrepublik China – Sonderverwaltungsregion Macau 2024 Artikel IV Konsultationsgespräche, Personalbericht (Mai 2024): https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2024/05/29/Peoples-Republic-of-China-Macao-Special-Administrative-Region-2024-Article-IV-Consultation-549654.

Die **Inflation** blieb im Jahresverlauf gering; der durchschnittliche Anstieg des zusammengesetzten Verbraucherpreisindex betrug 0,7 %.

Im Jahr 2024 erzielte die Regierung einen **Haushaltsüberschuss** von 31,0 Mrd. MOP (3,7 Mrd. EUR), nach einem Überschuss von 29,0 Mrd. MOP (3,4 Mrd. EUR) im Jahr 2023. Ende Dezember beliefen sich die Haushaltsreserven auf 616 Mrd. MOP (72,9 Mrd. EUR), was einem Anstieg von 6,2 % gegenüber dem Vorjahr und 6,4 % gegenüber dem Vorkrisenniveau (579 Mrd. MOP) entspricht. Die Reserven reichen aus, um sechseinhalb Jahre lang die öffentlichen Ausgaben zu decken.

Im Jahr 2023 (laut den aktuellsten Statistiken für Macau) beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen (ADI) in Macau auf 383 Mrd. MOP (45,3 Mrd. EUR), ein Anstieg um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. Hongkong und Festlandchina waren die größten Herkunftsländer dieser Direktinvestitionen.

Wirtschaftspolitik

Regierungschef Sam Hou Fai kündigte die **wirtschaftlichen Prioritäten** der neuen Regierung an, nämlich die Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierung Macaus, die Verbesserung des Wohlergehens der Bevölkerung (einschließlich Sozialversicherung, Gesundheitsversorgung, Altenpflege und Stadterneuerung), die weitere Entwicklung Macaus als Bindeglied zwischen Festlandchina und den portugiesischsprachigen Ländern, die weitere Integration mit Festlandchina, die Beteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung des chinesischen Festlands sowie die Verbesserung der Regierungsführung.

Im **Glücksspielsektor** sind die Konzessionäre von Kasinos verpflichtet, in nicht spielbezogene Tätigkeiten zu investieren, um die wirtschaftliche Diversifizierung Macaus zu unterstützen. Im Jahresverlauf wurden regulatorische Änderungen in Bezug auf das Glücksspiel umgesetzt. Im April wurde eine neue gesetzliche Regelung (Gesetz Nr. 7/2024)[7] zur Gewährung von Krediten für Glücksspiele in Kasinos verabschiedet. Es überträgt den Konzessionären von Kasinos die ausschließliche Befugnis, Kredite direkt an Spielgäste zu vergeben. Dadurch werden die Rolle und der Einfluss von Anbietern von Werbedienstleistungen erheblich eingeschränkt. Diese waren maßgeblich an der Anwerbung und Kreditvergabe an sogenannte High-Roller-Spieler beteiligt. Sie dürfen nun lediglich als Vertreter der Konzessionäre tätig werden. Im Oktober wurde das Gesetz Nr. 20/2024[8] eingeführt, das darauf abzielt, illegale Glücksspielaktivitäten zu bekämpfen. Es sieht höhere Geldstrafen und Sanktionen für Glücksspieldelikte vor und stellt unter anderem unerlaubte Darlehen, Währungsumtausch im Zusammenhang mit Glücksspielen sowie den unerlaubten Betrieb von Online-Glücksspielen unter Strafe.

Macau verfolgt weiterhin seine **Strategie zur wirtschaftlichen Diversifizierung** mit dem Ziel, die sogenannten „1+ 4“-Industrien zu stärken. Dabei steht „1“ für den Sektor Tourismus und Freizeit, während die „4“ anderen Bereiche folgende sind: Gesundheitswesen mit Schwerpunkt auf der traditionellen chinesischen Medizin, Finanzdienstleistungen, neue Technologien sowie Kongresse und Ausstellungen, Handel, Kultur und Sport. Ein zentrales Ziel ist die Diversifizierung der lokalen Wirtschaft, indem der Beitrag anderer Wirtschaftszweige als des Glücksspiels auf 60 % des BIP erhöht wird. Laut dem IWF (Artikel-IV-Bericht vom Mai 2024)

[7] Offizielles Bulletin der Regierung der Sonderverwaltungsregion Macau https://bo.io.gov.mo/bo/i/2024/17/lei07.asp.
[8] Offizielles Bulletin der Regierung der Sonderverwaltungsregion Macau https://bo.io.gov.mo/bo/i/2024/44/lei20.asp.

macht die Dominanz des Glücksspielsektors die Wirtschaft anfällig und unterstreicht die Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Diversifizierung, unter anderem durch die Verbesserung der Effizienz und der Ressourcenallokation, die Schaffung von Anreizen für Forschung und Entwicklung sowie Innovation, die Weiterqualifizierung und Umschulung der Arbeitskräfte und die Straffung der Arbeits- und Unternehmensvorschriften. Der IWF betonte zudem, dass mögliche negative Spillover-Effekte, Wettbewerbsverzerrungen und Governance-Risiken, die sich aus der Diversifizierungspolitik ergeben könnten, berücksichtigt werden müssen.

Nach Angaben der Industrie bleibt das **Fehlen eines diversifizierten Talentpools** in Macau nach wie vor ein zentrales Hindernis. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen von drei neu eingeführten Talentrekrutierungsprogrammen lediglich 470 Personen in die Talentlisten aufgenommen.

Zu den Initiativen zur Förderung **neuer Technologien und Innovationen** gehören steuerliche Anreize, F&E-Finanzierung sowie die Kooperation mit Hengqin und der Greater Bay Area[9]. Bis Oktober 2024 wurden 33 Unternehmen im Rahmen des Zertifizierungsprogramms für Technologieunternehmen zertifiziert. Laut Regierungsangaben beschäftigen diese Unternehmen 1 300 Personen. Im März wurde eine neue Regelung für die Einrichtung und den Betrieb von Rechenzentren erlassen[10].

Im Hinblick auf **Kongresse und Ausstellungen** fanden in den ersten drei Quartalen 2024 in Macau 1 011 MICE-Veranstaltungen („Sitzungen, Incentive-Veranstaltungen, Konferenzen und Ausstellungen“) statt – ein Anstieg um 29,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und eine Rückkehr zum Niveau von 2019.

Im **Gesundheitswesen** nahm das Union Hospital in Macau im September den Betrieb auf, um die Entwicklung des medizinischen Wellness- und Gesundheitstourismus in Macau zu fördern. Zur Förderung der traditionellen chinesischen Medizin wurde der Wissenschafts- und Technologie-Industriepark für traditionelle chinesische Medizin im Bereich der Zusammenarbeit Guangdong-Macau in Hengqin weiterentwickelt. Nach Angaben der Regierung waren zum Jahr 2024 in portugiesischsprachigen Ländern 24 traditionelle chinesische Arzneimittel registriert.

Was **Finanzdienstleistungen** betrifft, besteht das Ziel der Behörden darin, einen lokalen Anleihemarkt (inklusive grüner Anleihen sowie Anleihenotierungen von Institutionen und Unternehmen aus Festlandchina) zu entwickeln und Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Finanzierungsleasing und Investmentbanking sowie den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in Renminbi zu fördern. Die Überarbeitung des Rechtsrahmens für den Finanzsektor wurde im Laufe des Jahres fortgesetzt. Im Juli wurde das Gesetz über Versicherungsvermittlungstätigkeiten verabschiedet (das am 1. August 2025 in Kraft tritt), das Änderungen am Zulassungssystem, den betrieblichen Standards und dem Aufsichtsrahmen in der Versicherungsbranche vorsieht. Im November wurde der Gesetzgebenden Versammlung ein neues Gesetz über Investmentfonds vorgelegt, um das Regulierungsumfeld für Fonds zu modernisieren und die Fondsmanagementbranche zu fördern.

[9] Überprüfung der Regierungsarbeit im Haushaltsjahr 2024, Regierung der Sonderverwaltungsregion Macau, November 2024 https://www.gov.mo/en/wp-content/uploads/sites/2/2024/12/2024Review.pdf.

[10] Offizielles Bulletin der Regierung der Sonderverwaltungsregion Macau https://bo.io.gov.mo/bo/i/2024/13/regadm13.asp.

Die Regierung hat auch die Einführung eines digitalen Macao-Pataca (e-MOP) weiter geprüft. Im September 2024 belief sich das ausstehende Volumen der in Macau begebenen und notierten Anleihen auf 740 Mrd. MOP (87,5 Mrd. EUR), und insgesamt 102 Finanzinstitute waren zur Geschäftstätigkeit in Macau zugelassen.

Laut dem IWF (Artikel-IV-Bericht, Mai 2024) sollten Initiativen zur Modernisierung und Stärkung des Finanzsystems mit Maßnahmen zur Risikosteuerung einhergehen. Der IWF forderte politische Maßnahmen zur Stärkung der Stabilität des Finanzsystems und zur Risikosteuerung, u. a. höhere Rückstellungen von Banken, die Erhebung detaillierterer Daten über notleidende Kredite und Interbankenkredite, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Insolvenz, Schuldenabwicklung und Restrukturierung, die Überwachung der Risiken von Kreditnehmern in Festlandchina, der Liquiditätslage von Banken mit hohen Auslandsverbindlichkeiten sowie des Nichtbankenfinanzsektors. Der IWF stellte fest, dass Macau über beträchtlichen haushaltspolitischen Spielraum verfügt, und sprach sich für eine langsamere Haushaltskonsolidierung aus. Darin wurden die wichtigsten Prioritäten für die Haushaltspolitik festgelegt, wie zum Beispiel höhere Investitionen in Humankapital und Sachanlagen, die Förderung nicht-glücksspielbezogener Sektoren, die Verbesserung der Nachhaltigkeit des Wachstums sowie die Korrektur externer Ungleichgewichte.

Was die **Umweltpolitik** betrifft, so stieg die Zahl der Elektrofahrzeuge in Macau bis September auf 10 978 (gegenüber 1 339 im Jahr 2020). Außerdem wurde eine Erweiterung des zentralen Abfallverbrennungszentrums Macaus abgeschlossen, und Maßnahmen zur Reduzierung von Überschwemmungen wurden umgesetzt. Das Forum und die Ausstellung für internationale Umweltzusammenarbeit 2024 (MIECF) fanden im März in Macau statt.

Die Regierung gewährte weiterhin **finanzielle Unterstützung an Gebietsansässige**, darunter Geldleistungen im Rahmen des Wealth Partaking Scheme, in Form von Gesundheitsgutscheinen, Zuschüssen zu Stromrechnungen und Studiengebühren sowie von Alters- und Invaliditätsbeihilfen.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt, darunter der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, die Erweiterung des Internationalen Flughafens Macau sowie der Bau von Wohn-, Regierungs- und Bildungseinrichtungen.

Wirtschaftliche Integration mit Festlandchina

Macau positioniert sich als Plattform und Verbindungsglied zwischen Festlandchina und portugiesischsprachigen Ländern, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft und Finanzdienstleistungen. Im April fand in Macau die sechste Ministerkonferenz des Forums für wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit zwischen China und den portugiesischsprachigen Ländern statt. Dabei wurde ein „Strategischer Plan für die wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit (2024-2027)“ unterzeichnet. Im Jahresverlauf wurde zudem das gemeinsame Technologiezentrum von China und portugiesischsprachigen Ländern eröffnet.

Die Wirtschaft Macaus ist in hohem Maße von Besucherinnen und Besuchern aus Festlandchina abhängig, insbesondere im Tourismus- und Glücksspielsektor. Festlandchina war 2024 mit 28,3 % Macaus größter Warenhandelspartner und im Jahr 2023 zweitgrößte Quelle ausländischer Direktinvestitionen (letzte verfügbare Daten).

Macau strebt eine stärkere wirtschaftliche Integration mit Festlandchina an, unter anderem über die Guangdong-Hongkong-Macao Greater Bay Area und die Zone für intensive Zusammenarbeit zwischen Guangdong und Macau in Hengqin.

Die **Zone für intensive Zusammenarbeit zwischen Guangdong und Macau** in Hengqin umfasst etwa 100 Quadratkilometer (etwa dreimal so groß wie Macau) und wird gemeinsam von Guangdong und Macau verwaltet. Sie grenzt an Macau in der Provinz Guangdong. Die Zone bietet zusätzliche Flächen zur wirtschaftlichen Diversifizierung und Integration Macaus mit Festlandchina. Zu den dort geförderten Branchen zählen Innovation und Technologie, Gesundheitswesen und traditionelle chinesische Medizin, Finanzdienstleistungen sowie MICE. Laut Regierungsangaben Macaus belief sich das BIP von Hengqin auf 37,3 Mrd. CNY (4,9 Mrd. EUR). Im September 2024 lebten dort 16 539 Einwohnerinnen und Einwohner Macaus, und 6 461 Unternehmen waren in der Zone registriert.

Im März trat eine neue Zollregelung in Kraft, wonach Waren, die aus Macau in die Hengqin-Kooperationszone verbracht werden, von den chinesischen Festlandzöllen befreit sind[11]. Dadurch können Waren aus der SVR einfacher in Hengqin eingeführt werden. Diese Steuerbefreiung gilt nicht, wenn die Waren später aus Hengqin in andere Teile des chinesischen Festlands ausgeführt werden. Im Dezember wurde eine Vereinbarung zum Bau einer Luftfrachtanlage in Hengqin durch die Verantwortlichen des Internationalen Flughafens Macau unterzeichnet. Weitere Maßnahmen zur Erleichterung der Integration betrafen unter anderem die Förderung des Personenverkehrs, die effizientere Zollabfertigung, die Erleichterung elektronischer Zahlung (einschließlich dualer Währung) in Hengqin sowie die Unterstützung der Bevölkerung Macaus beim Leben und Arbeiten in Hengqin. Dazu zählen ein Wohnbauprojekt (2023), eine Schule für Kinder aus Macau (2024) und die Ausweitung von Gesundheitsgutscheinen Macaus auf die Zone.

Das **Grenzüberschreitende Vermögensverwaltungsprogramm** in der Greater Bay Area Guangdong-Hongkong-Macau (das 2021 ins Leben gerufen wurde, um berechtigten Einwohnern des chinesischen Festlands, Hongkongs und Macaus die Möglichkeit zu geben, in Vermögensverwaltungsprodukte zu investieren, die von Banken auf den jeweils anderen Märkten vertrieben werden) wurde im Laufe des Jahres geändert. Zu den Änderungen gehören die Präzisierung der Zulassungskriterien für Festlandinvestoren, die Ausweitung des Anwendungsbereichs auf zugelassene Wertpapierfirmen sowie zusätzliche Anlageprodukte, die Anhebung der individuellen Investitionsobergrenzen und die Verbesserung der Werbe- und Vertriebsregelungen.

Im Oktober wurde das zweite Änderungsabkommen zur **Vereinbarung über eine engere Wirtschaftspartnerschaft (CEPA) zwischen Festlandchina und Macau im Bereich des Dienstleistungshandels** unterzeichnet. Das Abkommen sieht zusätzliche Liberalisierungsmaßnahmen für verschiedene Dienstleistungssektoren vor und soll es Dienstleistern aus Macau erleichtern, sich auf dem Festland niederzulassen, wirtschaftlich tätig zu werden und berufliche Qualifikationen für Tätigkeiten auf dem Festland zu erwerben. Mit dem Abkommen werden auch die Vorschriften für ausländische Unternehmen, einschließlich solcher aus der Europäischen Union, in Macau gelockert, damit sie als Dienstleister gelten und von den Vorteilen des CEPA profitieren können.

[11] Pressemitteilung der Regierung der Sonderverwaltungsregion Macau https://www.gov.mo/en/news/321684/.

III. Beziehungen zwischen Macau und dem chinesischen Festland

Der chinesische Präsident Xi Jinping besuchte Macau vom 18. bis 20. Dezember anlässlich des 25. Jahrestags der Rückgabe an China. Es handelte sich um seinen ersten Besuch in Macau seit 2019. Xi Jinping leitete die Amtseinführungszeremonie der sechsten Regierung der SVR Macau und vereidigte den Regierungschef Sam Hou Fai.

Am 20. Dezember formulierte Xi vier Prioritäten für die neue Regierung: Förderung einer angemessenen und diversifizierten wirtschaftlichen Entwicklung, Verbesserung der Regierungsführung, Ausbau internationaler Netzwerke sowie Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Stabilität, einschließlich der Wahrung der nationalen Sicherheit

Darüber hinaus erklärte Xi, dass Projekte in der Kooperationszone Hengqin in Zhuhai nicht im Widerspruch zu den politischen Zielen Pekings stehen dürfen. Er betonte, die Zentralregierung habe beschlossen, Hengqin zu entwickeln, um die angemessen diversifizierte wirtschaftliche Entwicklung Macaus zu fördern und das Leben und die Beschäftigung der Bevölkerung Macaus zu erleichtern.

Im Vorfeld des Besuchs von Xi und der Jubiläumsfeierlichkeiten berichteten mindestens zwei im Ausland lebende Personen aus Macau den Medien, dass sie von Sicherheitsbeamten des Festlands per Textnachricht kontaktiert worden sind. Ein im Vereinigten Königreich wohnhafter Aktivist aus Macau gab an, er sei nachdrücklich aufgefordert worden, „keine disharmonischen Äußerungen in Medien und Sozialen Netzwerken zu verbreiten." Ein prodemokratischer Journalist, der derzeit in Taiwan lebt, erhielt eine ähnliche Warnung.

Am 18. Juli wurde das dritte Plenum des 20. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (CPC), das die Richtung für die wirtschaftliche Entwicklung vorgab, abgeschlossen. Im Abschnitt „Für eine Öffnung auf hohem Niveau" des Beschlusses des Dritten Plenums heißt es: „Indem wir die institutionellen Stärken im Rahmen des Prinzips ‚Ein Land, zwei Systeme' nutzen, werden wir Hongkong und Macau dabei unterstützen, sich zu internationalen Zentren für hoch qualifizierte Talente zu entwickeln und einschlägige Mechanismen verbessern, damit beide Regionen eine größere Rolle bei der Öffnung Chinas gegenüber der Außenwelt spielen können. Wir werden die Zusammenarbeit zwischen Guangdong, Hongkong und Macau im Rahmen der Greater Bay Area durch eine engere Angleichung von Regelwerken und Mechanismen fördern."

Auf Ersuchen der Regierung Macaus besuchte Shen Chunyao, stellvertretender Vorsitzender des Verfassungs- und Rechtsausschusses des Nationalen Volkskongresses, sowie Wang Wentao, Sekretär der CPC-Parteiführungsgruppe des Handelsministeriums und Handelsminister, vom 27. bis 28. August Macau, um die Auswirkungen des Beschlusses des dritten Plenums auf die SVR zu erläutern. Beide Regierungsvertreter hielten nicht-öffentliche Sitzungen mit rund 380 Vertretern der Zentralregierung und staatseigener Unternehmen mit Sitz in Macau ab. Eine weitere Sitzung mit rund 500 Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, freien Berufen, Bildung, Medien und Jugendorganisationen wurde ebenfalls abgehalten.

Der Direktor des Arbeitsbüros für Hongkong und Macau, Xia Baolong, besuchte Macau vom 13. bis 19. Mai. Während des siebentägigen Aufenthalts nahm er an mehr als 40 Sitzungen und Veranstaltungen teil. Zu den Teilnehmern gehörten Regierungsvertreter, Mitglieder der Justiz und Legislative sowie lokale Mitglieder des Nationalen Volkskongresses und der Politischen

Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes. Xia konzentrierte sich auf die Bereiche Medizin, Technologie, Bildung und Jugend.

Der 15. April war der Nationale Tag der Sicherheitserziehung und der 10. Jahrestag des von Präsident Xi vorgeschlagenen Konzepts eines „umfassenden Ansatzes für nationale Sicherheit". Der Direktor des Verbindungsbüros der Zentralregierung in Macau, Zheng Xincong, bekräftigte, dass beim Schutz der nationalen Sicherheit „nur ein Land" existiere und die Unterschiede zwischen „zwei Systemen" keine Rolle spielten.

Am 25. Dezember wurden die Mitglieder des Ausschusses für Grundrecht der Sonderverwaltungsregion Macau für die sechste Amtszeit des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses ernannt. Der unter dem Vorsitz von Shen Chunyao stehende zehnköpfige Ausschuss, der sich aus fünf Mitgliedern vom chinesischen Festland und fünf aus Macau zusammensetzt, wird eine Amtszeit von fünf Jahren ausüben.

IV. Bilaterale Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen der EU und Macau im Jahr 2024

Mit dem im Jahr 1992 geschlossenen Abkommen über Handel und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Macau sollten die Beziehungen zwischen der EU und Macau weiter ausgebaut werden. Das Abkommen erstreckt sich auf den Handel sowie die wirtschaftliche, wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit.

Der Gemeinsame Ausschuss EU-Macau ist eine Plattform, über die sich Macau und die EU über Angelegenheiten in einer Reihe von Bereichen austauschen können. Die letzte **Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses** fand 2019 statt.

Das Büro der Europäischen Union organisierte eine Feier anlässlich des Europatags 2024, dem ersten seit Aufhebung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen. Der derzeitige Leiter des Büros der Europäischen Union in Hongkong und Macau trat sein Amt im September 2024 an und traf mit Vertreterinnen und Vertretern Macaus, einschließlich des Regierungschefs, sowie mit Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen.

Im Jahr 2024 **war die EU Macaus zweitgrößter Handelspartner für Waren** und machte 26,6 % des gesamten Handelsvolumens Macaus aus (gegenüber 28,3 % für Festlandchina, Macaus größtem Handelspartner).

Basierend auf Daten von Eurostat belief sich der **bilaterale Warenhandel der EU mit Macau** im Jahr 2024 auf 1 037 Mio. EUR und umfasste hauptsächlich EU-Exporte nach Macau (954 Mio. EUR). Zu den wichtigsten Ausfuhrgütern der EU nach Macau gehörten Bekleidung und Textilien, Schmuck, Lederwaren und andere Luxusgüter.

Die **EU war im Jahr 2023 Macaus viertgrößte Quelle ausländischer Direktinvestitionen (ADI)** (ohne Offshore-Finanzzentren) – nach Hongkong, Festlandchina und den Vereinigten Staaten. Den amtlichen Statistiken Macaus zufolge entfiel im Jahr 2023 ein Anteil von 5,5 % der gesamten ausländischen Direktinvestitionen (ohne Offshore-Zentren) auf die EU. Eurostat zufolge beliefen sich die EU-Investitionen in Macau Ende 2023 (letzte verfügbare Daten) auf 1,46 Mrd. EUR, während die Direktinvestitionen Macaus in der EU 984 Mio. EUR betrugen.

Das Projekt „Fazilität zur Unterstützung des politischen Dialogs EU-Hongkong und Macau“ diente bis Mai 2024 als Plattform für den Austausch zu Themen wie Nachhaltigkeit. Im Dezember 2024 wurde eine neue Fazilität für politischen Dialog und öffentliche Diplomatie für Hongkong und Macau ins Leben gerufen. Das dreijährige Projekt soll die kontinuierliche Zusammenarbeit des EU-Büros mit zentralen Partnern in Macau zu strategischen Themen von gemeinsamem Interesse fördern, insbesondere durch gemeinsame Veranstaltungen, Studienvorhaben und die Erstellung von Informationsmaterialien.